

## **Rahmenempfehlungen Schulsozialarbeit<sup>1</sup>**

### **Vorwort**

Die Schule als Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit etabliert sich je länger je mehr. Immer mehr Schulen integrieren die Schulsozialarbeit als eigenständige Fachstelle. Die Fachgruppe Schulsozialarbeit des Schweizerischen Berufsverbandes Soziale Arbeit AvenirSocial, bestehend aus Professionellen der Sozialen Arbeit, die in der Schulsozialarbeit tätig sind, haben vorliegende Rahmenempfehlungen erarbeitet. Sie geben Behörden, Schulen, PraktikerInnen und weiteren Interessierten einen Überblick über die wichtigsten Aspekte dieses Berufsfeldes.

### **Leitsätze der Schulsozialarbeit**

1. Die Schulsozialarbeit unterstützt und fördert die Befähigung der Kinder und Jugendlichen, eine für sie zufriedenstellende Lebensgestaltung zu erreichen.
2. Die Schulsozialarbeit setzt sich für Bedingungen ein, welche positive Entwicklungen der Kinder und Jugendlichen ermöglichen und beugt sozialen Problemen mit gezielten Massnahmen vor.
3. Sie leistet mit ihren Interventionen und Aktivitäten in verschiedenen Bereichen kontinuierlich einen Beitrag zur Schulentwicklung.

### **Definition der Schulsozialarbeit**

Die Schulsozialarbeit ist ein Berufsfeld der Sozialen Arbeit und nutzt deren Methoden und Grundsätze. Sie arbeitet mit Fachleuten trans- und interdisziplinär zusammen.

Die Theorie und Praxis der Schulsozialarbeit orientieren sich an der Sozialen Arbeit als Handlungswissenschaft.

Die Schulsozialarbeit fördert und unterstützt die Integration der SchülerInnen in die Schule.

Die Schulsozialarbeit bietet Unterstützung für eine erfolgreiche Bewältigung des (Schul-) Alltags. Sie trägt dazu bei, sozialen und persönlichen Problemen vorzubeugen, sie zu lindern und zu lösen. Sie fördert die Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus.

---

<sup>1</sup> Der Begriff Schulsozialarbeit bezeichnet das Arbeitsfeld. Im Verständnis von AvenirSocial können alle Professionellen der Sozialen Arbeit in diesem Gebiet tätig sein.

## **Grund- und Arbeitshaltung der SchulsozialarbeiterInnen**

Die SchulsozialarbeiterInnen orientieren sich am Berufskodex von AvenirSocial, Professionelle Soziale Arbeit Schweiz.

Sie beachten systemisch-integrative Aspekte und bedienen sich folgender Verfahren und Ansätze:

- Vermittelndes, mediatives Arbeiten
- Präventives- und intervenierendes Handeln
- Transparentes Vorgehen
- Lösungs- und Ressourcenorientierung
- Zielorientierung
- Niederschwellig- und Freiwilligkeit

## **Zielgruppe und Angebot der Schulsozialarbeit**

Je nach Zielgruppe variieren die Ziele und Angebote:

<i>Zielgruppe</i>	<i>Ziel</i>	<i>Angebot</i>
SchülerInnen	Positiver Verlauf der Persönlichkeitsentwicklung. Sie verfügen über einen konstruktiven Umgang in Konfliktsituationen. Sie kennen Problemlösungsstrategien und können sie anwenden. Sie verfügen über eine altersgemässe Selbst- und Sozialkompetenz, die ihren Möglichkeiten entspricht.	<ul style="list-style-type: none"><li>• Beratungsgespräche</li><li>• Motivationsarbeit</li><li>• Themenspezifische Klassen- und Gruppenarbeit</li><li>• Prävention</li><li>• Zusammenarbeit mit anderen sozialen Institutionen</li></ul>
Lehrkräfte	Unterstützung in sozialen Fragestellungen Sensibilisierung der Lehrkräfte bei problematischen Entwicklungen und Tendenzen.	<ul style="list-style-type: none"><li>• Beratungsgespräch</li><li>• Klasseninterventionen</li><li>• Moderation</li><li>• Projektarbeit (Präventionsarbeit)</li><li>• Vermittlung weiterführender Angebote**</li></ul>
Eltern	Stärkung der Erziehungskompetenzen. Unterstützung in Erziehungsfragen.	<ul style="list-style-type: none"><li>• Beratungsgespräch</li><li>• Moderation</li><li>• Themenspezifische Elternabende</li><li>• Vermittlung weiterführender Kontakte**</li></ul>
Schule	Beitrag zu einer positiven Schulhauskultur Beitrag zur Gesundheitsförderung	<ul style="list-style-type: none"><li>• Mitarbeit in Arbeitsgruppen</li><li>• Projektarbeit</li><li>• Prävention</li></ul>
Andere Fachstellen, Gremien und Behörden**	Vernetzung und Koordination, Zusammenarbeit, Vermittlung	<ul style="list-style-type: none"><li>• Fallbesprechung</li><li>• Projekte</li><li>• Thematische Austauschtreffen</li><li>• Übergabegespräche</li></ul>

Erweiterte Angebote sind den Bedürfnissen der jeweiligen Schulhäuser anzupassen: z.B. SchülerInnenparlament, Schulhausveranstaltungen, Schulhauscafe, Schulhofgestaltung, Kriseninterventionen, u.s.w.

\*\* z.B. Ambulante Heilpädagogik, Familien- und Erziehungsberatungsstelle, Kinderschutzzentren, Kulturvermittler, Schulpsychologischer Dienst, Schulärztlicher Dienst, Vormundschaftsbehörde, Dolmetscher (analog den lokalen Gegebenheiten).

### **Struktur**

Die Arbeit im komplexen System Schule verlangt von der SSA eine unabhängige Positionierung.

Um ihren Auftrag wirkungsvoll zu erfüllen, ist der Anstellung/Trägerschaft besondere Beachtung zu schenken. Grundsätzlich bestehen zwei Möglichkeiten:

- Die SSA wird einer externen Fachstelle unterstellt oder angegliedert (Sozialdienste/ Jugendschutzbehörde / Jugend- und Familienberatungsstelle etc.)
- Der Schulbehörde angegliedert, ist sie eine Stabsstelle, die einem von der Schule unabhängigen Fachgremium unterstellt ist.

### **Pensum**

Um die optimale Qualität der Arbeit zu sichern, ist einE SchulsozialarbeiterIn ausschliesslich für ein Schulhaus zuständig. Es wird empfohlen, dass die Jahresarbeitszeit einer 80%- Anstellung bei 300 Kindern und Jugendlichen entspricht. Sozialarbeitende unter dem empfohlenen Ansatz können nur ein begrenztes Angebot bereitstellen.

Eine Vielzahl von Faktoren haben Einfluss auf die Ausgestaltung des Angebotes der Schulsozialarbeit. Sie ist nicht ausschliesslich vom Pensum abhängig. Zu den Faktoren gehören die Professionalität der SSA, die Organisationsform, das Alter der Jugendlichen, die strukturellen Besonderheiten des Schulstandortes, die Bevölkerungsstruktur.

### **Qualität**

Die Schulsozialarbeit richtet sich nach den Qualitätskriterien von AvenirSocial.<sup>2</sup> Wichtige Aspekte sind:

- Laufende Weiterbildung
- Evaluation und Reflexion der eigenen Arbeit
- Vernetzung und Austausch mit anderen Fachleuten

---

<sup>2</sup> Die Qualitätskriterien von AvenirSocial sind in Erarbeitung. Der vorliegende Text bezieht sich auf die im Berufsbild der Sozialen Arbeit des SBS/ASPAS definierten Kriterien, 2003.

### **Anforderungsprofil**

Der/die SchulsozialarbeiterIn verfügt über eine abgeschlossene Ausbildung in Sozialer Arbeit auf Tertiärstufe.

Zusätzlich sollte er/sie über Berufserfahrung in Sozialer Arbeit und eine spezifische Weiterbildung in (systemischer oder anderer) Beratung verfügen, sowie Erfahrung im Umgang mit Kindern und Jugendlichen haben.

### **Anstellungsempfehlungen**

Der Lohn der SchulsozialarbeiterInnen richtet sich nach den kantonalen Besoldungsverordnungen für Sozialarbeitende, den Anstellungsempfehlungen von AvenirSocial, Professionelle Soziale Arbeit Schweiz sowie nach dessen Lohnempfehlungen.

---

*Diese Rahmenempfehlungen wurden von der Fachgruppe Schulsozialarbeit von AvenirSocial erarbeitet und im April 2006 vom Vorstand verabschiedet.<sup>3</sup>*

Sie können bei der Geschäftsstelle von AvenirSocial bestellt werden: Schwarztörstrasse 22, Postfach 8163, 3001 Bern [info@avenirsocial.ch](mailto:info@avenirsocial.ch) oder auf der Homepage eingesehen werden: [www.avenirsocial.ch](http://www.avenirsocial.ch)

---

<sup>3</sup> Die Empfehlungen wurden 2004 vom Vorstand des SBS/ASPAS (Schweizerischer Berufsverband Soziale Arbeit) verabschiedet und vom Vorstand Schweiz von AvenirSocial im April 2006 ratifiziert.